Unterlagen der Frauenakademie München (FAM) im Archiv des Instituts für Zeitgeschichte, Bestandssignatur ED 892.

FAM

Frauenakademie München e.V.

Auerstr. 31 80469 München
Tel. 089 / 721 18 81
Fax 089 / 725 18 48
Neue Faxnummer 7213830
Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft München
Kto-Nr. 88 36 800 BLZ 700 205 00

Anfang Dezember 2000

FAM – Advents - Rundbrief Nr. 49

Liebe FAM-Frauen und alle, die die FAM fördern und unterstützen,

- ***Termine, Termine.....***

Mittwoch, **6. Dezember 2000, 19.00 Uhr** in der **FAM**
AK Vorsorgendes Wirtschaften: Referentin **Dr. Sigrid Hopf**, Leiterin des Arbeitskreises "***Nachhaltige Psychologie***" spricht zum Thema "***Schritte zu einer familienfreundlichen und zukunftsverantwortlichen Arbeitskultur***"

Mittwoch, **13. Dezember 2000, 19.30 Uhr** in der **FAM**
FAM-Weihnachtsfeier!!!

Freitag, **15. Dezember 2000, 19.30 Uhr** im der Buchhandlung "***Buch in der Au***"
Humboldtstraße 12, München, Tel.: 62 26 96 65
"***Die neue Frauenbewegung in München 1968-1985***" – die Autorinnen **Christine Schäfer** und **Christiane Wilke** stellen ihre soeben erschienene Dokumentation vor.

Donnerstag, **15. Februar 2001, 20.00 Uhr** in der **FAM**
Vortrag von **Heike Skok**, Frauenreferentin der **Grünen** im Bayerischen Landtag, über ***Gender-Mainstreaming***

Freitag, **9. März** bis Sonntag, **11. März 2001**: Tagung in ***der Georg-von-Vollmar-Akademie e.V. in Kochel***: **Dr. Christiane Wilke**, ***'Alte' und 'neue' Frauenbewegung***
Nähere Informationen dazu bei **Christiane Wilke**, Tel.: 56 82 21 72

Donnerstag, 15.März 2001, 20.00 Uhr in der **FAM**
Vortrag von **Dr. Sabine Collmer** über ***Gender und Technik***

Da wir bis jetzt erst 12 **E-Mail-Adressen** von Euch erhalten haben, bitten wir Euch erneut darum, die Geschäftsstelle doch über Eure **elektronischen Briefkästen** zu unterrichten, damit wir Euch immer so rasch, problemlos und kostengünstig wie möglich erreichen können.

- ***Was war los?***

- **FAM-Extern**

Veranstaltung am 25.10.2000 im Gasteig

Nach einer langen und intensiven Vorbereitungsphase fand am Mittwoch, den **25. Oktober 2000** in der **Black Box** des **Münchner Gasteig** die große FAM-Veranstaltung ***„Mit Blick zurück nach vorn – Für eine neue Frauenbewegung"*** statt.
Unmittelbarer Anlaß war die Veröffentlichung der Dokumentation ***„Die Neue Frauenbewegung in München 1968-1985"***, die pünktlich zur Veranstaltung vorlag und vor der **Black Box** vom ***Frauenbuchladen*** attraktiv präsentiert und gut verkauft wurde. Für die Veranstaltung selbst hatte die Vorbereitungsgruppe ein Konzept entwickelt, das sich inhaltlich an die erste FAM-Veranstaltung im Gasteig anschloß und sie fortführte. Damals, am **25. November 1998**, hatten unter dem Titel ***„30 Jahre Neue Frauenbewegung in München"*** allein die kompetenten „Mütter" dieser Bewegung über ihre damaligen Motivationen, Wünsche, Dogmen, Erfahrungen, aber auch internen Auseinandersetzungen berichtet - **Gisela Erler, Susanne Kahn-Ackermann, Gerda Kanzleiter, Barbara Riedmüller** und **Lydia Willkop**. Diesmal wollten wir es nicht bei der Rückschau belassen, sondern nach der ***Bedeutung der Frauenbewegung*** für die ***aktuelle Situation von Frauen*** fragen. Dabei sollten explizit auch **junge Frauen** in die Diskussion miteinbezogen werden, die der bewegten Vergangenheit teilweise befremdet oder sogar ablehnend gegenüberstehen, deren Errungenschaften aber offenbar ganz selbstverständlich für sich in Anspruch nehmen.

Das Ziel eines **generationenübergreifenden Dialogs** bestimmte nicht nur Vorgehensweise und Gesprächsführung während der Veranstaltung, sondern sogar die Anordnung der Stuhlreihen in der **Black Box**. Um tatsächlich miteinander ins Gespräch zu kommen, wurden die neun beteiligten Frauen nicht nebeneinander auf einem Podium versammelt und den Zuhörerinnen sozusagen „en bloc" gegenübergesetzt, sondern sie saßen und standen – in jeweils unterschiedlichen Gruppierungen - an zwei Tischen in der Mitte, sprichwörtlich eingerahmt von den Besucherinnen, die sich über alle vier Wände des Raumes verteilten. Dabei diskutierten unter der Moderation von **Heide Hering** jeweils eine Vertreterin der ***„Mütter-"*** wie der ***„Töchtergeneration"*** drei für die Frauenbewegung bedeutsame Themenkomplexe – ***Körper, Arbeit/Beruf/Projekte*** und ***Lebensformen***. Für diese Sachthemen standen als erfahrene Fachfrauen **Gerda Buchberger, Lisa Kotschi** und **Angelika Huber**, stellvertretend für die jungen Frauen **Iris Kerchlango, Christiane Klimsa** und **Andrea Michel** Rede und Antwort. Stets präsent und kontinuierlich beteiligten sich **Helga Dilcher** als „Frau der ersten Stunde" und **Silke Rapp**, Frauenreferentin der Grünen im Landesverband Bayern, als Vertreterin der jüngeren Generation an dem Gespräch.
Ein einhelliges Urteil über diese Veranstaltung zu fällen ist schlicht unmöglich – zu unterschiedlich fallen offenkundig die Beurteilungen der zahlreichen Besucherinnen aus. Von **hervorragend** und **lebendig** bis hin zu **nichtssagend** reicht die Palette der Rückmeldungen. Auch der in hohem Maße inhaltlich und organisatorisch involvierte Vorstand – sowieso nicht unbefangen – kam zu unterschiedlichen Bewertungen. Unbestritten positiv ist jedoch die Resonanz – über 160 Besucherinnen (und wenige Besucher) zeigen, daß die FAM mit der Veranstaltung ein wichtiges Thema aufgegriffen hat, das sicher eine Weiterführung verdient – in welcher Form auch immer. Als einen Schritt dazu wird sich der Vorstand noch einmal mit den Diskutantinnen zusammensetzen.

- **Was kommt?**

FAM-Weihnachtsfeier am Mittwoch, den 13. Dezember 2000, 19.30 Uhr

Wie unter der Rubrik ***„Termine"*** bereits aufgeführt, findet die alljährliche **Weihnachtsfeier** der FAM diesmal am **Mittwoch**, den **13. Dezember ab 19.30 Uhr** in der Auenstraße statt. Bitte bringt wie üblich ***Köstlichkeiten für das Büffet*** mit, damit sich Kosten und Vorberei-

tungsarbeiten für die Geschäftsstelle in Grenzen halten. Bei diesem Anlaß bietet sich wieder einmal die Gelegenheit, in angenehmer Atmosphäre und ganz zwanglos mit anderen FAM-Frauen – erneut - ins Gespräch zu kommen....
Um die Befestigung an Pin-Wänden (oder die Unterbringung in großformatigen Terminkalendern) zu erleichtern, ist diesem Rundbrief noch einmal eine **gesonderte Einladung** beigelegt. Wir würden uns sehr freuen, viele von Euch wieder einmal persönlich begrüßen zu können!

WISA

Am Donnerstag, den **15. Februar 2001, 20.00 Uhr** spricht die Frauenreferentin bei der Fraktion der ***Grünen*** im Bayerischen Landtag, **Heike Skok**, in der FAM über ***Gender-Mainstreaming***.
Das Konzept des ***Gender-Mainstreaming*** erhebt Frauen- bzw. Geschlechterpolitik zur Querschnittsaufgabe und basiert auf der Erkenntnis, dass politische oder auch betriebliche Entscheidungen, die geschlechtsneutral erscheinen, **unterschiedliche Auswirkungen** auf Männer und Frauen haben können, auch wenn diese Auswirkungen weder geplant noch beabsichtigt waren.
Voraussetzung einer erfolgreichen Anwendung dieses Konzepts ist die Entwicklung eines umfassenden Instrumentariums, mit dem die geschlechtsspezifischen Auswirkungen bewertet werden können und das sich in der Umsetzung an beide Geschlechter wendet. In der Diskussion wollen wir uns damit beschäftigen, in welcher Weise sich ***Gender-Mainstreaming*** von den **bisherigen Ansätzen zur Herstellung von Chancengleichheit** unterscheidet und welche Instrumente zu einer erfolgreichen Anwendung dieses Konzeptes entwickelt werden müssen.

Genau einen Monat später, am Donnerstag, den **15. März 2001, 20.00 Uhr** in der **FAM** informiert uns **Dr. Sabine Collmer** darüber, "***Wie Gender in die Technik kommt*** – *Computerkompetenz für Frauen*".
Die Computerkultur ist eine durch und durch von Männern geprägte Kultur.
Obwohl Computerwissen heutzutage an fast jedem Arbeitsplatz notwendig ist, Frauen den PC ganz selbstverständlich nutzen und auch Softwareentwicklerinnen keine Seltenheit mehr sind, halten sich Klischees von der 'technikfernen Frau' hartnäckig. Wie sich Frauen und Männer im Kontext der Computeraneignung situieren, welche Erfahrungen sie im Alltag machen und was das alles mit den Machtverhältnissen zwischen den 'Gendern' zu tun hat, wird in dem Vortrag erläutert.
Sabine Collmer, Dr. phil., studierte Soziologie und Psychologie in München, ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Gender und Technik, Curriculumsforschung, 'IT' und Zukunft der Arbeit. Sie ist Vorstandsmitglied der ersten 'Kleinen Aktiengesellschaft' in Frauenhand in der BRD, der 1990 gegründeten Frauen-Computer-Schule München und langjähriges FAM-Mitglied.

Unkostenbeitrag DM 10.—bzw. ermäßigt DM 5.—pro Vortrag.

- **Zu guter Letzt**

noch die zentrale Mitteilung, daß wir ***im Netz*** sind – wenn auch die Seite noch im Aufbau begriffen ist. Unter www.fraucnakademie.de findet Ihr in Zukunft alles Wichtige über die FAM und ihre aktuellen Veranstaltungen.

Eine schöne, ruhige und stimmungsvolle Adventszeit wünscht Euch

Anne Menke-Schwinghammer